

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Volksfreund. 1901-1932 1913

100 (30.4.1913) Zweites Blatt

Volkstfreund

Tageszeitung für das werktätige Volk Mittelbadens.

Ausgabe täglich mit Ausnahme Sonntags u. der gesetzl. Feiertage. Abonnementpreis: Zugestellter monatl. 75 Pf., vierteljährl. 2,25 M.; abgeholt monatl. 85 Pf.; am Postschalter 2,10 M., durch den Briefträger 2,52 M. vierteljährlich.

Geschäftsstunden: 7 bis abends 17 Uhr. Postfachkonto Nr. 2850. Telefon: Nr. 128, für Redaktion Nr. 481.

Inserate: Die Spaltige, 11. Zeile, oder deren Raum 20 Pf. Lokalinsertate billiger. Schluß d. Inseratenannahme 1/2 Uhr vorm., für größere Inserate am Nachmittag zuvor. Druck u. Verlag: Buchdruckerei Ged & Cie., Karlsruhe.

Der Metallarbeiterverband im Jahre 1912.

Soeben veröffentlicht der Metallarbeiterverband seine Jahresabrechnung für 1912. Wie die bereits veröffentlichten Abrechnungen der übrigen Gewerkschaften, so erbringt auch diese erneut den Beweis von der eminenten Leistungsfähigkeit unserer Kontrollverbände und ihrer Unentbehrlichkeit im gesteigerten Existenzkampf der Arbeiterklasse. Es ist die Sprache der Jahre! In Worte und Begriffe überlegt, zeigen sie eine geradezu glänzende Entwicklung, die der Verband im Jahre 1912 genommen hat. Der Verband zählte bei 182 568 Beitritten 561 547 Mitglieder am Jahresabschluss (515 145 im Jahre 1911), das ist eine Zunahme von 46 402. Der Verband hat schon größere Mitgliederzunahmen gehabt. Dabei ist noch zu berücksichtigen, daß im Jahre 1912 der Uebertritt des Schmiedeverbandes zum Metallarbeiterverband erfolgte. Die Zahl dieser Uebergetretenen wird nach einer vorläufigen Zusammenstellung in Nr. 2 der Metallarbeiterzeitung auf 14 875 angegeben. Der Wiesenthaler Verband, der längere Zeit hindurch verzweigte Anstrengungen machte, die Verschmelzung des Schmiedeverbandes mit dem Metallarbeiterverband zu verhindern oder wenigstens einen größeren Teil Mitglieder für seine Organisation einzufangen, hat seinen Zweck nicht erreicht. Damit hat der Gedanke einer mächtigen Einheitsorganisation der Metallarbeiter Deutschlands einen weiteren beachtenswerten Fortschritt gemacht. Auf Grund der bisherigen Entwicklung des Metallarbeiterverbandes darf man die Hoffnung hegen, daß sich die Vereinigung des Schmiedeverbandes in einer Organisation ebenso bewähren wird, wie das bei verschiedenen anderen Branchen bereits der Fall ist. Die wirkliche Mitgliederzunahme des Metallarbeiterverbandes beträgt nach Abzug der Schmiede 51 567, ein Neuzugang, mit dem man in einem Jahre industrieller Arbeiter nicht zufrieden sein kann. Immerhin befriedigt die Gesamtmitgliederzunahme einschließlich des Uebertrittes der Schmiede, besonders angesichts der Tatsache, daß weder der öffentliche noch der kirchlich-dunkelste Stimmkreis überhaupt soviel Mitglieder aufweisen können, wie die Mitgliederzunahme des Metallarbeiterverbandes in einem Jahre beträgt.

Die buchmäßige Gesamteinnahme und -Ausgabe, also einschließlich des Kassenbestandes und der durchlaufenden Posten, befreit sich auf 18 094 111 M. Die Reineinnahme beträgt 17 984 086 M. (15 276 320 M. im Vorjahre), der eine Gesamtausgabe von 12 592 075 M. bei einem Vermögensbestand von 11 370 379 M. (6 960 419 M.) gegenübersteht. Der Vermögenszuwachs beträgt 5 009 960 M. Damit hat sich der Verband zu einem gewerkschaftlichen Großbetrieb sowohl im Hinblick auf die Zahl der ihm angehörenden Metallarbeiter, wie auch in Bezug auf den Geschäftsumsatz, die Finanzgründlichkeit und Durchführung gewerkschaftlicher Aufgaben entwickelt. Im einzelnen wurden verausgabt für:

	1912	1911	M.
Reisegehalt	344 246	309 649	+ 34 596
Langzeitunterstützung	140 831	124 268	+ 16 562
Arbeitslosenunterstützung	1 690 529	1 468 324	+ 222 205
Krankunterstützung	3 435 106	3 139 848	+ 295 258
Wohlfühlungsunterstützung	177 294	190 974	- 13 681
Wohlfühlungsunterstützung	70 871	64 120	+ 6 751
Sterbegeld	127 244	104 044	+ 23 200
Rechtschutz	63 195	79 305	- 16 110
Streikunterstützung	2 342 257	2 427 667	- 85 410
Verbandsorgane, Bildungsvereine	428 821	408 256	+ 20 565
Agitation und Information	250 101	232 249	+ 17 852
Geschäftsbuchhaltung	264 204	251 828	+ 12 376
Konferenzen	2 177	63 000	- 60 823
für ausgeschaltete Tabalarbeiter	43 178	21 500	+ 21 678
Steuern	31 224	13 818	+ 17 406
Sonstige Ausgaben (Generalmission, internationale Verbindungen, Bureaueinrichtung, Versicherungsfonds usw.)	191 199	128 510	+ 62 689

Den Vermögensstellen verblieb als Anteil an den Beiträgen die statische Summe von 2 969 573 M. Hierzu, sowie aus den Einnahmen von lokalen Ortsbeiträgen bestreiten die Verwaltungsstellen ihre Verwaltungsausgaben, leisten aber nebenher aus diesen Mitteln noch beträchtliche Unterstützungen. Die Abrechnung der Lokalfassen, die 1911 eine Reineinnahme von 2 704 002 M. ergab und mit einem Vermögensbestand von 8 868 323 M. abschloß, liegt noch nicht vor. Auf Grund des günstigen Abschusses der Hauptfasse kann angenommen werden, daß die Rechnungsergebnisse der Lokalfassen nicht hinter dem Jahre 1911 zurückbleiben werden.

Besonders erfreulich ist an der Abrechnung, auch für die übrige Arbeiterklasse, die finanzielle Erhaltung der Organisation der Metallarbeiter. Sie war nötig! Stellt doch die freie Kampferkämpfe angesichts der Entwicklung der Unternehmervverbände und deren Ausperrungsfähigkeit hohe Anforderungen an die finanzielle Leistungsfähigkeit des Verbandes. Hinzu kommt, daß namentlich die Erwerbslosenunterstützung steigend große Mittel beansprucht. Hierfür allein sind für die Zeiten wiederkehrender Krisen beträchtliche Reserven erforderlich. Diesen Reserven und Kompfunds zu erhalten und zu stärken, muß das Ziel einer vorsichtigen Finanz- und Unterstützungs politik in allen Gewerkschaften sein. Das Unterstützungsweesen darf nicht übersehen werden. Es soll stets dem Hauptzweck der Gewerkschaften, der Verbesserung der Lohn- und Arbeitsverhältnisse ihrer Mitglieder, untergeordnet sein. Daß dies im Metallarbeiterverband dauernd geschieht, dafür bürgt seine Entwicklung.

Im steten Kampfe mit den Gegnern ist diese Organisation groß und stark geworden, so daß sich die Unternehmervverbände der Metallindustrie wohl dazu bequemen müssen, die vom Verband vertretene Forderungen seiner Mitglieder zu erfüllen. Die Metallarbeiterzeitung hat sicherlich recht, wenn sie die Verbandsentwicklung des Verbandes wie folgt beipreist:

„Es wäre wünschenswert, wenn sich eine solche Stärkung des Vermögens noch längere Zeit durchführen ließe. Je besser wir gerüstet sind, desto weniger brauchen wir die Ausperrungsandrohungen zu fürchten, desto erfolgreicher kann unser Verband die Interessen seiner Mitglieder vertreten und desto weniger wird er genötigt sein, zum äußersten Kampfmittel, zur Arbeitsniederlegung zu greifen.“

Kommunalpolitik.

h. Bürgerausschuß in Grünwettersbach. Am 19. d. M. fand eine Bürgerausschußsitzung statt, in der folgende Tagesordnung erledigt wurde: „Verständigung der Gemeindeabrechnung“ und „Frankenfassenabrechnung der hiesigen Ortskrankenkasse“. Der 1. Punkt wurde ohne Debatte angenommen. Aus der Frankenfassenabrechnung war zu ersehen, daß im verfloffenen Jahre von der Gemeindekasse eine erhebliche Summe zugelegt werden mußte. Da die Gemeinde zum Amt Durlach gehört, aber einen Arzt aus Ettlingen zur Konsultation mit bezügl. auf Frau v. A. M. Jakob Stein zu ziehen möchte, Bürgerm. Holzer erklärte, daß da nichts zu machen sei, weil der Arztverband es so beschloßen hätte. Nach einer kurzen Bemerkung des B. A. M. Gen. Joh. Mattusch, der dem Bürgerausschuß gegenüber ausführt, daß sich schon verschiedene Leute beschwert hätten, wegen der schlechten Behandlung bei Ausfertigung eines Frankenfassenbescheides, der Bürgermeister solle mehr Milde walten lassen, war auch dieser Punkt erledigt. — Bei Punkt „Frankenfassen“ gab der Bürgermeister bekannt, daß der Gemeinderat beschloßen hätte, bezüglich der Wasserleitung auch diejenigen, die noch keine Ausleitung haben, zur Bezugsleistung heranzuziehen. Der Bürgerausschuß möge sich hierüber äußern. B. A. M. Gen. Joh. Mattusch führte hierzu aus, daß wir dieser Sache zwar sympathisch gegenüberstünden, aber doch einige Bedenken hätten. Es sei fraglich, ob sich die Ausgaben der Gemeinde mit den Einnahmen decken, da die Gemeinde den Betrag nach an zwei Wegen verlangen muß. Gemeinderat Jochel gab die Erklärung ab, daß alles gut ausgeordnet und auch vermittelbar sei, schon dadurch, daß 3-4 öffentliche Brunnen in Wegfall kämen, deren Unterhaltung dann gespart würde. Gen. Joh. Mattusch erwiderte, daß man aber dann nicht alle in gleicher Höhe zur Zahlung heranziehen soll, da es meist solche Leute seien, die finanziell nicht so gestellt sind, daß sie sich die Hausleitung einrichten lassen können. Diese Leute seien dadurch schon über genug daran, daß sie das Wasser holen müssen und demnach soviel zahlen müssen, wie die anderen. Gemeinderat Jochel erwiderte demgegenüber, daß alle einsehende Personen berücksichtigt werden sollten. Es solle so gehalten werden, daß ein Hausbesitzer 3 M. davon 5 M. mehr bezahlen muß, wie diejenige, die Hausleitung haben, während alleinstehende Personen 1 M. bis 1.50 M. zahlen sollen. — Weiter wurde vom Bürgermeister bekannt gegeben, daß die Sparkasse in ihren Einlagen zurückgehe. Der alte Modus der vierteljährlichen Zinsberechnung müsse aufgegeben und in monatliche umgewandelt werden. B. A. M. Lehmann empfahl hierzu, ganze Arbeit zu machen, nicht bloß halbe, und 14-tägige Zinsberechnung einzuführen oder, wie es in manchen Gemeinden der Fall ist, schon vom Tage des Einlegens an Zins bezahlen. Nach vielem Hin und Her gab dann B. A. M. Gen. Mattusch die Erklärung ab, daß wir uns mit monatlicher Zinszahlung vorläufig zufrieden geben, es sei wenigstens ein kleiner Fortschritt. Es sei unmöglich, so wie bisher weiter zu machen, denn die Einlagen gingen erheblich zurück. Die Leute legten eben ihr Geld da an, wo es am ersten Zins trägt, und wo man, wenn jemand Geld benötigt, solches auch wieder holen kann, was aber bei uns nicht mehr der Fall wäre. Es hieß immer, es sei kein Geld da. Gemeinderat Jochel gab der Hoffnung Ausdruck, daß nun aber auch diejenigen, die Geld hätten, es in der hiesigen Sparkasse einlegen möchten im Interesse und zum Wohle der Gemeinde, denn der Ueberfluß kam zu wohlthätigen Zwecken verwendet werden. Damit hatte die Sitzung ihr Ende erreicht.

Aus der Partei.

Aue b. Durlach. Die Maifeier der hiesigen Arbeiterschaft ist in diesem Jahre in großartigster Weise gedacht. Es wird bei günstiger Witterung am nachmittags des 1. Mai ein Familienausflug mit Musik nach Wolfartsweiler, Grünwettersbach und Hohenwettersbach stattfinden. Treffpunkt ist um 1 Uhr in der „Wanne“. Die Genossen von Wolfartsweiler und Grünwettersbach werden sich dem Zuge anschließen und vereint mit den Hohenwettersbacher Genossen im Gasthaus zur „Hochburg“ in Hohenwettersbach den Volkstrefftag der Arbeit in würdiger Weise begehen. Abends 1/2 Uhr findet für die Arbeiterschaft von Aue im Gasthaus zum „Sternen“ in Aue eine Maifeierverammlung statt, in der Gen. Trinks, Karlsruhe über die Bedeutung des 1. Mai für die Arbeiterklasse referieren wird.

Grünhagen. Die hiesige Arbeiterschaft feiert ihr Maifest am Donnerstag den 1. Mai. Das Tagesprogramm wird sich folgendermaßen abwickeln. Früh 1/2 Uhr Tagesspaziergang von „Löwen“ ab, ausgeführt von der Musikkapelle des Musikvereins Grünhagen. Auch hat sich Genosse L. Scheidt bereit erklärt, sich mit seinen Spielzeugen an die Spitze zu stellen. Präzis 6 Uhr Abmarsch vom „Schwanen“ aus zum Ausflug über Nittnerwald nach Hohenwettersbach mit Musik und Spielzeug. Abends 6 Uhr Feiertag in der Halle zum „Schwanen“. Das Programm zu dieser Feier ist sehr reichhaltig ausgestattet. Die Festrede wird Parteisekretär K. Dahn-Mannheim halten. Das Programm folgt 10 Pfg. und ist jetzt schon bei allen Parteifunktionären erhältlich.

Ettlingen. Die hiesigen Genossen treffen sich am 1. Mai früh 7 Uhr beim Wasserwerk zu einem Spaziergang durch den Nittnerwald nach dem „Schützenhaus“. Abends findet eine

Festversammlung statt, in welcher Gen. Rechtsanwält Mar u. Karlsruhe die Festrede hält.

Forstheim, 29. April. Wie bereits mitgeteilt, findet am 1. Mai, nachmittags 4 Uhr beginnend, in der „Linde“ unsere Maifeier statt. Es ist die Mitwirkung der Arbeiterpartei zugesagt. Wir erwarten von den Partei- und Gewerkschaftsgenossen eine rege Beteiligung.

Müsch, 28. April. Die Maifeier wird am Donnerstag den 1. Mai in schlichter Weise abgehalten werden. Es findet nachmittags 3 Uhr ein Festzug mit Musik, im Anschluß daran eine öffentliche Volksversammlung auf dem Turnplatz der freien Turnerschaft statt. Wir ersuchen die Arbeiterschaft um zahlreiche Beteiligung.

Gernsbach, 29. April. Wie voriges Jahr, so wird auch heuer der sozialdemokratische Wahlverein in würdiger Weise den 1. Mai feiern. Die Feier besteht in einem Ausflug nach Eberfeld, wo wir uns mit den Genossen von Doss vereinigen werden. Von da wird nach Doss marschiert, um an der eigentlichen Feier teilzunehmen. Zusammenkunft im Lokal zum „Saum“ um 7 Uhr früh. Abmarsch punkt halb 8 Uhr. Die gesamte Arbeiterschaft und Gönner unserer Sache aus Gernsbach und Umgebung sind zu recht zahlreicher Beteiligung eingeladen.

Jell a. S. Der Arbeiterschaft von Jell und Umgebung zu Kenntnis, daß am 1. Mai (Christi Himmelfahrt) eine gemeinsame Maifeier, verbunden mit dem 30-jährigen Stiftungsfest der freien Gewerkschaft abgehalten wird. Die Feier wird wie folgt abgehalten: 1. Vormittags halb 8 Uhr Ausflug; Zusammenkunft bei der „Linde“. Um 10 Uhr öffentliche Versammlung in der „Wanne“ in Unterhammersbach, in welcher Stadtverordneter Genosse Brandel-Karlsruhe über die Bedeutung des 1. Mai als Volkstrefftag der Arbeiter sprechen wird. 2. Abends im Saal zum „Badrischen Hof“ Feier mit Stiftungsfest unter Mitwirkung des gemischten Chors, Ansprache, Reigenfahrten und Pyramiden. 3. Tanzveranstaltungen. Die Arbeiterschaft von Jell a. S. mit ihren Familienangehörigen wird ersucht, an dieser Feier sich zahlreich zu beteiligen. Programme berechnen zum Eintritt und sind solche im Vorverkauf sowie an der Kasse für 20 Pfg. erhältlich. Das Programm ist sehr reichhaltig und wird jedem frohe Stunden bereiten.

Aus dem Lande.

Ettlingen. Der Zustand bei der Feilenfabrik Kühn ist durch gegenseitiges Entgegenkommen nach zügiger Dauer beendet worden.

Deffeltische Volksversammlung. Die am verfloffenen Samstag in der „Sonne“ hier abgehaltene öffentliche Volksversammlung erfreute sich eines guten Besuchs. Vorstandsdg. Gen. Kolb sprach in derselben über das Thema: „Politische Lebensfragen der deutschen Nation“. In großartiger Weise schilderte Redner die derzeitige politische Lage, zeigte, wie unhaltbar das derzeitige System des ständigen, geradezu wahnwitzigen Aufrüstens aller Nationen sei. Durch die neue Milliardenbelastung des deutschen Volkes durch die neue Wehroverlastung hätten sich auch die benachbarten Großmächte veranlaßt gesehen, ihre Heere zu vergrößern und so sei das Verhältnis genau wieder wie vorher. Die chaotischen Zustände und Kriegsheer seien aber schon wieder am Werden, ehe diese große deutsche Vorlage verabschiedet sei, neue Forderungen zu stellen. Man wolle angeblich den Frieden erhalten durch diese Maßnahmen, das sei aber nicht der Fall, sondern im Gegenteil, der Friede werde dadurch sehr gefährdet. Es sei jetzt endlich an der Zeit, daß die Menschen mit einem solchen gefährlichen System aufhören und zur Abrüstung schritten. Im Reichstage sei außer der Sozialdemokratie keine Partei, die gewillt sei, im Interesse des Volkswohles diese Wehroverlastung abzulehnen. Selbst die fortschrittliche Volkspartei könne sich nicht einmal dazu aufschwingen, bei einem so günstigen Anlasse auf Einführung von demokratischen Reformen zu drängen. Fortschrittliche Führer hätten das Beitreten als Wahnsinn bezeichnet und doch sei man so bewilligungsfreudig, wie jede andere bürgerliche Partei. Man suche die Haltung auf fortschrittlicher Seite dadurch zu rechtfertigen, daß man sage, mit der Sozialdemokratie könne man nicht zusammengehen, weil sie nicht „positiv mitarbeiten“ wolle. Das sei aber nicht wahr. Die Sozialdemokratie sei bereit, dann mitzuhelfen, wenn man bereit sei, unser derzeitiges militaristisches System zu einem demokratischen umzuformen. Redner kritisierte scharf die Unzuverlässigkeit der liberalen Parteien. Die Sozialdemokratie werde aber nicht ruhen, gegen das jegliche System des Wahnsinns zu kämpfen, bis es im Interesse des Volkswohles anders geworden sei.

Reicher Beifall bewies dem Gen. Kolb am Schluß seiner 1 1/2 stündigen Ausführungen, daß die Anwesenden damit einverstanden waren. In der Diskussion meldete sich von fortschrittlicher Seite Herr Lauer zum Worte. Er suchte das Verhalten der Fortschrittler zu rechtfertigen und mit dem „Vord. Landesboten“ entlehnten Redensarten dahingehend zu erklären, daß die Fortschrittler dem Reiche beizutreten werden, was notwendig sei. Dem Gen. Kolb war es natürlich leicht, den Fortschrittler abzuführen. Besonders erregte es Heiterkeit, als Gen. Kolb Herr Lauer, der ausführt, daß die Juden dadurch einen hohen Idealismus bezogen, daß sie, trotzdem sie von der Regierung auf militärischem Gebiete als Staatsbürger zweiter Klasse behandelt würden, doch unentwegt den Bewilligungsrundel mitmachten, auf diesen „logischen“ Kurzschluss hinwies. Die Heiterkeit der Versammlung bewies aber, daß die Arbeiter, die die Ausnahmegehege am eigenen Leibe verspüren, zur Ehre der jüdischen Mitbürger den Lauerischen Anspruch nicht ernst nehmen. Herr Professor Thoma sprach Herrn Lauer noch zu Hilfe und brachte die gleichen unhaltbaren Argumente hervor. In seinem Schlusswort, in welchem Gen. Kolb mit Entschiedenheit gegen Herrn Prof. Thoma polemisierte, wies er nochmals darauf hin, daß ein Weg gefunden werden könnte, dem derzeitigen autoritären militaristischen System ein Ende zu bereiten, wenn die bürgerlichen liberalen Parteien den ersten Willen dazu besitzen würden und mit der Sozialdemokratie zusammen-

Mit einigen aufmunternden Worten an die Arbeiter, sich auch an der am Donnerstag mittag halb 4 Uhr stattfindenden Meißler zu beteiligen, schloß Gen. Stöhrer nach halb 12 Uhr die sehr interessante Versammlung.

Rastatt.

Das Rastatter Kinderfrühlingsfest findet am Sonntag, 8. Juni d. J., statt. Die Veranstaltung ist auch über die Mauern Rastatts bekannt geworden durch den am Nachmittag stattfindenden großen Kinder-Festzug, der jeweils eine Reihe schöner Wagen und feiner Gruppen enthält.

Baden-Baden.

* Hauptversammlung der Gärtner. Am letzten Sonntag hielt hier der Verein selbständiger Gärtner Badens ein von Mitgliedern aus dem ganzen Land stark besuchte Hauptversammlung ab. Der Jahres- und Rechenschaftsbericht wurde erstattet durch Scherr in Heidelberg und Kocher in Mannheim. Die Tagesordnung umfaßte sodann einige Fachreferate. Bei den Vorstandswahlen wurde zum 1. Vorstand Heger in Heidelberg, zum 2. Vorstand Ball in Goggenau, zum Schriftführer Scherr in Heidelberg und zum Kassier Kocher in Mannheim gewählt. Die nächste Hauptversammlung findet im Frühjahr in Offenburg statt.

* Forstheim, 28. April. In unserer Gegend ging gestern ein schweres Gewitter nieder. Wie aus Engelsbrunn gemeldet wird, schlug dort gegen 6 Uhr abends der Blitz in das Wohnhaus des Goldarbeiters Förstler, das zum Teil abbrannte. In Engberg schlug der Blitz ebenfalls in ein Gebäude, in das Haus des Schmiedes Kunz, ohne zu zünden.

Aus Kalmbach wird berichtet: Während des gestrigen heftigen Gewitters ging gegen 7 Uhr die 17jährige Tochter des Baumstammehewers Kiefer hier in Gesellschaft einiger Kinder auf der Talstraße nach Altdorf spazieren. Sie hatte den Regenschirm aufgespannt. Plötzlich fuhr ein Blitzstrahl nieder und traf den Schirm, an dessen Metallstangen er zur Erde ging. Das Mädchen fiel bewußtlos um und ihre Kleider brannten auf einer Seite. Es wurde ihr schnell Hilfe zuteil und ärztlichem Beistand gelang es, sie ins Leben zurück zu rufen.

Am Samstag abend 6 Uhr ereignete sich am Haupteingang des Stadtparks ein bedauerlicher Unglücksfall. Die eiserne Hälfte des eisernen Tores, dessen Angeln offenbar schadhaft waren, fiel plötzlich um und begrub die 6jährige Tochter Lina des Schreiners Dongus, deren Eltern in der Erbprinzenstraße wohnen, unter sich. Dem Mädchen, welches hierbei fast am ganzen Körper verletzt wurde, drang auch ein am Tor befindlicher eiserner Nagel in das Gehirn, was nach einer Stunde den Tod zur Folge hatte.

Schwellingen, 28. April. In Reich brannte das Haus der Witwe Weid vollständig nieder. Die Brandursache ist unbekannt. Der größte Teil der Fahrnisse wurde von den Flammen zerstört.

Freiburg i. Br., 28. April. Im Amtsgefängnis machte ein Untersuchungsgefangener aus Efringen-Kirchen, der sich wegen Anstiftung zum Meineid zu verantworten hatte, durch Erhängen seinem Leben ein Ende. Es handelt sich um den im ganzen Markgräflerland bekannten Handelsmann A. W. B. A. G. H. e. i. n. e. r.

Neues vom Tage.

Gauernitzsch, 28. April. Dem Verhängnis einer Fabrik der Wainger Landstraße, der auf der Post 500 Mt. abgehoben

hatte, wurde unterwegs von einem Fremden, der den Lehrling wahrscheinlich schon auf der Post beobachtet, mitgeteilt, seine beiden Eltern hätten Selbstmord begangen, er sei deshalb vom Geschäft beauftragt, von ihm das Geld in Empfang zu nehmen, damit er schleunigst nach Haus eilen könne. In seiner Verzweiflung gab der Junge dem Fremden das Geld, von dem man bis jetzt noch keine Spur hat.

Aus der Stadt.

Karlsruhe, 30. April.

Vom hiesigen Fernamt.

„Hier Fernamt“ klingt aus dem Hörer. Tagtäglich hört der Industrielle, der Großkaufmann und alle die, die aus der telephonischen Uebermittlung von Nachrichten, von Börsenkursen Kapital schlagen. Hat von diesen Allen, die im Weichbild unserer Stadt das Telephon benötigen, schon einer sich darüber Gedanken gemacht, wie es wohl in diesem „Fernamt“ aussehen mag? — Kann.

Groß und majestätisch steht das Hauptpostgebäude, das auch das Telegraphenamt und Telephonamt enthält, vor uns. Breite Treppen führen zum ersten, zweiten und dritten Stock. Niemand — der's nicht kennt — zweifelt auch nur einen Augenblick daran, daß sich hier in einem verhältnismäßig noch neuen Gebäude große, lustige Büroräume befinden. Das Fernamt, in dem die Fernverbindungen hergestellt werden, stellt man sich — besonders wenn man weiß, daß fortwährend 30—40 Beamtinnen in diesem Raum tätig sind — nicht anders vor als einen geräumigen Saal mit hohen Fenstern, durch die das Licht hereinströmt, und die auch nötigenfalls den Zutritt von frischer Luft gestatten. Weiß man doch wie sehr Licht und frische Luft nötig sind, den Organismus gegenüber einer aufregenden, gleichförmigen Beschäftigung, wie sie das Herstellen von Telephonverbindungen darstellt, im Gleichgewicht zu halten. — Weit gefehlt. — Von einem „Saal“ keine Spur. Nichts als ein größeres Zimmer, das kaum einer vierköpfigen Familie als Wohnzimmer genügen dürfte. Niedere Fenster nach dem Hof gehend. Eine dumpfe Luft schlägt uns entgegen. Bleich, übermüdet, eng zusammengekrümpert obliegen hier 30—40 Mädchen ihren Berufspflichten. Dieser Zustand besteht nun schon seit Jahren. Man denke sich, daß zur Hochsommerzeit die Beamtinnen oft in einer Tour 9 Stunden (12.00—9.00) hier verbringen müssen. Ist es da ein Wunder, wenn eines um das andere der Mädchen krank wird? Mancher Familienvater würde es sich überlegen, seine Tochter in diesem Berufe unterzubringen, wenn er diese Zustände näher kennen würde.

Anwillkürlich drängt sich da einem die Frage nach der Gesundheitspolizei auf, die hier ein dankbares Feld zur Betätigung finden würde. Bis die ängstlichen Beamtinnen den Mut finden, diese allem Zeitgeist hohnsprechenden Verhältnisse zur Sprache zu bringen, könnte man lange warten. Auch die Vorgesetzten derselben scheinen keine hohe soziale Auffassung zu haben. Der Direktor und der Inspektor verfügen über schöne Arbeitsräume mit hohen lustigen Fenstern nach der Straße. Ihre beiden Büro zusammen sind fast ebenso groß als der Raum für das „Fernamt“.

Zur Zeit erhält das Hauptpostamt im Süden einen Umbau (für das Schedamt), wodurch das Biered geschlossen ist. Dadurch werden die Luft- und Lichtverhältnisse für das Fernamt noch unerfreulicher und den Beamtinnen eröffnet sich keine rosigere „Aussicht“ auf die Zukunft, wenn nicht die Oberpostbehörde, die im allgemeinen für die Anforderungen in hygienischer Beziehung ein weitgehendes Verständnis zeigt, hier energisch einschreitet.

Auch die Anzahl der hier durchschnittlich tätigen Beamtinnen genügt nicht. Oft wird in letzter Zeit über zu langes Warten auf Antwort geklagt. Das rührt von der Ueberlastung der Mädchen her. Auch hier wären viele der Oberpostdirektion dankbar, wenn sie Remedur schaffen wollte.

Schwere Ausschreitungen verübten Sonntag nachmittag im Vorort Daxlanden vier junge Burken aus Krielingen. Als sie von einem Schuttmann zur Unterlassung von Unfug aufgefordert wurden, fielen sie über den Schuttmann her und schlugen mit einem Stein, einem Stein und einem geschlossenen Taschenmesser auf ihn ein, wodurch er zahlreiche Verletzungen, sowie eine Gehirnerschütterung davontrug. Die Täter wurden verhaftet.

Verantwortlich: Für den politischen Teil, Partei und letzte Nachrichten: Wilhelm Koll; für Gemeindefachliches, Soziale Rundschau, Genossenschaftsbewegung, Aus dem Lande und Neues vom Tage: Hermann Kadel; für Kommunalpolitik, Aus der Stadt und Heilbron: Hermann Winter; für die Inserate: i. V.: Gustav Krüger, alle im Karlsruhe, Luisenstraße 24.

Geschäftliches.

Wichtig für Raucher! Die Zigarettenfabrik A. M. Schlein und Söhne, Dresden, empfiehlt ihre rühmlichst bekannten Fabrikate und macht darauf aufmerksam, daß sie in erster Linie Handarbeit pflegt und ihre beiden großen Konsummärkten Edelsteins Nr. 5 o. M. und Da Capo nur mittels Handarbeit, nicht mittels Maschine (deren Erzeugnisse der Handarbeit nicht gleichwertig sind) herstellen läßt. In den Fabriken der Firma A. M. Schlein u. Söhne finden 2000 Arbeiter und Arbeiterinnen lohnende Beschäftigung. Die Firma ist frei von dem Englisch-Amerikanischen Tabakruß und frei von Beziehungen zu Fabriken, welche sich dem Raucher verkaufen haben. Sie gehört dem Verbande zur Abwehr des Tabakrußes an und hat dafür, daß sie rauchfrei ist und auch rauchfrei bleiben will, weitgehende Garantien gegeben. Raucher werden gebeten, bei ihren Einkäufen nachdrücklich rauchfreie Zigaretten zu fordern. 671

Briefkasten des Arbeiter-Sekretariats.

J. W. Zulach. Sie mühten auf sofortige Lösung des Mietvertrages klopfen.

A. Sie sind recht unvorsichtig vorgegangen. Wenn Ihr Hauseigentümer auch gesagt hat, es sei ihm gleich, wenn Sie ausziehen, so hat er damit noch lange keinen Verzicht auf die Zahlung der Miete für die Abmündigungszeit ausgesprochen. Auf Verlangen müssen Sie die Wohnung für das laufende und das nächste Vierteljahr zahlen. Beständigen Sie sich mit Ihrem früheren Hauseigentümer.

A. E. Staffort. Sie sind wohlberedigt.

A. St., hier. Unterstützungen, die zum Zwecke der Jugendfürsorge, der Erziehung und der Ausbildung für einen Beruf gewährt werden, gehören nicht zu der Art Armenunterstützung, welche eine Beschränkung öffentlicher Rechte, wie z. B. des Wahlrechts, zulassen.



ist ein reines, appetitliches Naturprodukt, es ist ihm nichts hinzugefügt, er hat's in sich!

2 F

Gieb dir keine Mühe Karo, die Hose ist ja von der mech. Kleiderfabrik

R. Pahr
Kronenstr. 49
wo die fast unzerreißbaren Hosen gemacht werden.

Auch Sie

sparen Geld, wenn Sie sich Ihren Bedarf bei der 712

Nord. Stahlgesellschaft
m. b. H.
Karlsruhe i. B., Kaisersfr. No. 81/83, decken.

„Nordland“-Fahrräder mit 3jährig. Garantie **49.-**

Laufdecken . . . von 1.75 an	Sattel 1.60
mit 6 Monate Garantie 3.50	Hosenklammern 1 Paar 02
12 4.50	Fusspumpen 55
Gebirgsdecken	Ketten, prima 1.05
mit 3 Monate Garantie 3.75	Korkgriff 1 Paar 15
Luftschläuche . . . von 1.70 an	Rucksack 50
Kerzenlaternen, ff. vernick. 2.-	Glocken 13
Oellaternen 70	Fusshalter 1 Paar 15
Acetylenlaternen 1.50	Gummilösung 04
Fahrradschlüssel 30	Reibrädchenfeuerzeug 28
Schutzbleche	mit 1 Ersatzstein 28
die Garnitur 70	Revolver 3.25

Reparaturen werden schnell u. billig ausgeführt

Arbeiter! Agitiert für den Volksfreund.



Fertig zum Gebrauch

in gediegener, sorgfältigster Verarbeitung
in geschmackvollen, äusseren Fassons,
aus best bewährten Stoff-Qualitäten ::

Sacco-Anzüge

aus gemusterten, farbigen
Stoffen, ein- und zweireihig
gearbeitet, für jede Figur
fertig am Lager

M 21.- 24.- 27.- 30.-
33.- 36.- 39.- 42.-
45.- 48.- 52.- 56.-
60.- 64.- 68.- 72.-

Sacco-Anzüge

aus einfarbigen Stoffen,
vorwiegend zweireihige
Fassons, für jede Figur fertig
am Lager
marengo (schwarzgrau) Qualitäten

M 36.- 42.- 52.- 60.- 68.-
blaue Qualitäten
M 36.- 43.- 52.- 60.- 68.-

Sport-Anzüge

für Tourenzwecke in glatten
und Faltenformen, mit langen
oder kurzen Hosen aus
Loden- und Fantasie-Stoffen

M 21.- 24.- 27.- 30.-
33.- 36.- 39.- 42.-
45.- 48.- 52.-

N. Breitbarth

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

707

Achtung! Fahrräder Achtung!



aller Art mit Freilauf von 62.- Mk. an,
auch gebräuchte Damen- u. Herrenfahrräder
(Teilzahlung gestattet). 644

Gebrauchte Fahrräder werden in Zahlung genommen.
Ersatzteile aller Art: Schläuche, und Mäntel billig, Ein-
setzen von Freilauf-Naben, emailieren und vernickeln.
Sämtliche Fahrrad-Reparaturen gut und billig.

Fahrrad-Handlung und Reparaturwerkstätte

W. Kronenwett, Marienstr. 15.



Haarheilkundiger

Hg. Schneider, Stuttgart, Ohmstr. 21 A
Telefon Nr. 5703
1. Wirtl. Naturheil-Institut
nur für Haar- u. Bartwuchsstörungen, sowie Haarpflege,
Sprach- und Behandlungskunden: 9-12 und 2-7 Uhr,
Sonntags von 9-12 Uhr.

Jedes Vernünftige

lasse sich den Belehrungsprospekt zur Be-
handlung der Haare „Von der Wiege bis
ins Alter“ von obigem Institut kostenfrei
einlesen.

Billige Damen-Hüte

in unsern bekannt billigen Spezialpreislagen.

Geschwist. Gutmann

Waldstrasse 26/27.

698

Auf sämtliche Preise Rabattmarken oder 5%.

Fein & Gorges, G. m. b. H., Bernburg.

Chauffeur-Schule

staatlich geprüfte Kraftfahrlehrer, modern eingerichtete
Schule, großer Hörsaal, eigener großer Fahrplatz.

Größte Reparaturwerkstatt Anhalts.
Automobilhandlung, daher beste Aussicht für gute Stellen.
Billigste Preise. — Kataloge kostenlos. 648

Wilh. Eckert,

Uhrmacher, Marienstr. 20,

neb. dem Apollo-Theater
empfiehlt sein Lager in

Taschen- u. Wanduhren.
Billige Reparatur-Werk-
stätte, Trauringe, 8 u.
14 Kar. gestempelt, das Paar
v. M. 12-27, Brillen u. Zwicker.

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches
Kantli, weiche, sammetweiche Haut
u. ein reiner, garter, schöner Teint.
Alles dies erzeugt die allein echte
Stedenpferd-Altenmischseife
à St. 50 Pf., ferner macht der
Dada-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht
weiss u. sammetig. Tube 50 Pf. bei
Carl Roth, Hofstr. 26, Gerrenstr. 26
S. Bieler, Kaiserstr. 223

Otto Fischer, Kaiserstr. 74
Internat. Apotheke Kaiserstr. 80
sowie in allen anderen Apotheken
in Gröningen: Haus Fische
in Mühlburg: Strauß-Dreier

Fahrrad-

Reparaturwerkstätte

Carl Steinbach

Erbsprinzenstr. 36, 1. der Hauptstr.



Reparaturen, sowie Einsetzen
von Freilauf-Naben in allen
Systemen werden pünktlich
ausgeführt.

Emaillierung u. Vernickelung
das Instandsetzen der Räder
jetzt beste Gelegenheit.

Ersatz- u. Zubehörteile billigst
Allein-Vertreter:
Stoewer-Greif- und
Dürkopp-Fahrräder 248

Christ. Dertel

Karlsruhe

704

Kaiserstr. 103/105 — Teleph. 217.

Filiale „Werderplatz“ 48

Wäsche- u. Betten-Ausstattungen, Leinen-
und Baumwollwaren, Schlafzimmer-Ein-
richtungen, Eisen-Möbel, Gardinen, Damen-
und Herren-Kleiderstoffe, Spezialabteilung
:: :: für Herren-Wäsche nach Mass. :: ::

Pfannkuch & Co

Leigwaren
und
Dürrobst:

Bruch-Maccaroni
Pfd. 28 Pfg.

Maccaroni offen
diez 30 Pfg.
dünn 36 Pfg.

Feinste Maccaroni
— nur in Paketen —
Staliener 1. 38 Pfg.
1/2 Pfd.-Paket
Afrigue 42 Pfg.
Elegantor 50 Pfg.
1/2 Pfd.-Paket
Gierlitte 60 Pfg.
1/2 Pfd.-Paket

Gemüse-Rudeln
breite Hausmacher
Pfd. von 32 an

Feinste Hausmacher
— nur in Paketen —
1/2 Pfd.-Paket 36 Pfg.

Eier-Hausmacher
— nur in Paketen —
1/2 Pfd.-Paket 42, 50
und 60 Pfg.
1/2 Pfd.-Paket 21, 25
und 30 Pfg.

Zwetschgen
Pfd. von 26 an

Feinste Pflanzzwetschgen
— in Paketen —
1/2 Pfd.-Paket 40 u. 60
Paket

Zwetschgen
ohne Stein 60 Pfg.
Pfund

Kranzfeigen
Pfund 28 Pfg.

Birnschnitze
Pfd. 25 Pfg.

Feinste ganze Birnbutzel
Pfd. 30 Pfg.

Dampfpfäfel
Pfund 45 Pfg.

Californische Pfirsiche und Birnen 5786
Pfd. 60 Pfg.

Aprikosen
Pfd. 70 u. 1.-

Datteln
Pfd. 35 Pfg.

Mischobst
— sehr beliebt —
Pfd. 40 u. 50
festes ohne Stein 60 Pfg.

Pfannkuch & Co
G. m. B. H.
von bekannten
Konditoren

Maifeier 1913

Bei Jttmann hat jeder Arbeiter Kredit!

Ich empfehle in grösster Auswahl:

Moderne Herren-Anzüge in vorzüglichen Qualitäten.
Hübsche Burschen- u. Kinder-Anzüge in allen Grössen.
Chice Damen-Garderobe als: Jackenkleider, garn. Kleider, Jacketts, Blusen, Röcke, das neueste der Saison.
Herren- und Damenstiefel, nur prima Fabrikate.

Ferner bringe mein kolossales **Möbel- u. Bettenlager** in empfehlende Erinnerung.
Ueberraschende Auswahl in einzelnen Möbelstücken
als: Bettstellen, Roste, Matratzen, Federbetten, Kleiderschränke, Spiegelschränke, Vertikows, Büffets, Waschkommoden, Nachtschränke, Divans, Trumeauxspiegel, Bilder, Kinderwagen, Sportwagen.

Komplette Schlafzimmer, Wohnzimmer, Kücheneinrichtungen. :: Gut bürgerl. Braut-Aussteuern.

Sehr billige Preise. Langjährige Garantie.
Abzahlungen aussergewöhnlich günstig.

Kredithaus Jttmann

Karlsruhe, Karl-Friedrichstr. 24.

Privatspargesellschaft in Karlsruhe

Vom 1. Mai 1913 ab werden die Kassenskunden für den Einlagen-Verkehr bis

Nachmittags 1/2 1 Uhr
und Samstag bis 1 Uhr

ausgedehnt.
Am Samstag Nachmittag bleibt die Kasse von 1 Uhr ab geschlossen.

Der Verwaltungsrat.

Bekanntmachung.

Ab 1. Mai ist die städtische Badeanstalt Bierordtbad auch über die Mittagszeit geöffnet.

Restaurant „Goldener Adler“

Spezialauschank der Brauerei Kammerer.

Jeden Donnerstag

Schlacht-Tag.

Hochachtend Ernst Müller.

Haut-Bleichereme

„Chloro“ bleicht Gesicht u. Hände in kurzer Zeit rein weiss. Vorsügl. erprobt. unischädl. Mittel geg. unichöne Hautfarbe, Sommerprossen, Leberflecke, gelbe Flecke, Hautentzündungen. Enth. „Chlorocremes“ Tube 1 Mk. Wirksam unterstützt durch Chloroseife 60 4 vom Laboratorium „Leo“, Dresden 3. Erhältlich in Apotheken, Drogerien und Parfümerien.
In Karlsruhe: G. Hoff, Hofdrog., Drog. B. Fischer, Amalienstr. 19



Schutz-Marko

Wer **Geld genug** hat,
braucht sich nicht die billigste Quelle aus-
zusuchen, aber

Du

lieber Leser, musst in Deinem und im Interesse Deiner Familie Deine Einkäufe für sämtliche Herren-Artikel und für die Buben bei

Richard Pahr

Kronenstr. 49

machen, für Arbeitsanzüge, Wäsche, Arbeitshosen, Sonntagshosen,

Sonntagsanzüge, fertig sowohl wie nach Mass, Kragen, Krawatten, Hüte, Mützen, Schirme, Stöcke, Touristen- und Sportanzüge gibt es keine bessere Quelle, dies merk Dir ein für alle mal.



Schutz-Marko



Schutz-Marko

Heinens Apfelmossstoff

ist der beste.

Sie bereiten solchen sehr gut folgendermassen:

Zu 150 Liter guten Most:

1 Paket Heinens's Apfelmossstoff mit Gutfchein N. 4. —

22 Pfd. Kristallguder

à 22 Pfg. 4.84

Bierhefe für 0.10

1/2 Pfd. getrocknete Weidelbeeren 0.76

553 9.69

beträgt die Auslage im ganzen

Auf das Liter gerechnet ca. 6 1/2 Pfg.

steht Ihnen der Liter guter rotweinahnlicher Most.

12 Gutfcheine = eine Herren- oder Damenmhr.

Luger

und Filialen

in Karlsruhe:

Marienstraße 68;

Durlach: Hauptstraße,

„Friedrichstr.“

„Moltkestr.“;

Gröbningen: Kirchstraße,

„Bismarckstr.“

Aue, Zöhlingen, Grünwettersbach zc.

Arbeiter-Uhren

Ankerwerk m. einjähr. Gar.

Mk. 4.60, 4.80 u. 5.20

empfehl., so lange Vorrat reicht 67

H. Meissburger, Uhrmacher

Durlach, Hauptstr. 38.

Mannheimer Lotterie

Ziehung 7. Mai 1913.

Mk. 50 000 bar.

Haupttreffer Mk. 6000, 8500,

15 à 1000 u. f. w. mit II. Abzug

Bargeld zahlbar. 357

Loose à Mk. 1.—, 11 St. 10.— bei

Carl Götz

Gebelstraße 11/15, Karlsruhe.

Kopfläuse

verschwinden unschmerzhaft durch

(50 Pfg.) „Nissin“ (50 Pfg.)

Zu haben in Apotheken und Drogerien.

Trauringe

in allen Preislagen

Gravieren gratis. 51

Fritz Steidle, Rastatt

Kaiserstrasse 32.

Berkaufe

fortwährend gut erhält Herren- und Frauen-Kleider, gut gemachte Schuhe, Stiefel in eigener Schuhmacherwerkstatt. 10

Frau Streckfuß Durlacherstrasse 79.

Schnurrbart!

„Margonal“ unterstützt den Haar- u. Bartwuchs mit wunderbarem Erfolg, ist ein unerreichtes Haar- und Bartwuchsmittel.

Strug Stärke 1 Mark 2.—, 11 Mk. 3.—, extra stark Mk. 4.—, Porto 20 Pfg., Nachnahmeporto extra. 5540

K. Kaltenbach,

Strasbourg i. El., Beggasse.

Stets frischen norddeutschen

Kantabaf

versendet pr. Pfd. von Mk. 2.05 an

J. Geiß, Gerwigstr. 20 II.

Probemuster stehen gerne zu Diensten. 587

Zu kaufen gesucht:

Getragene Kleider, Schuhe, Wäsche, Handtaschen, Gold, Silber, alte Gebisse. 71

Frau Pflüger

Steinstraße 16, Stb. 1. St.

Wünschen von Ausbeutung und Unterdrückung herbeizuführen. Das gibt dem Eigentümer für die Frau den besten Inhalt.

Für unsere Frauen



Für die Feiertage

Moderne
preiswerte

Herren-Anzüge

beste Verarbeitung — tadelloser Sitz
Preislagen: von Mk. 16.— bis Mk. 60.—

Knaben-Anzüge

grösste Auswahl — billigste Preise
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung
Preislagen: von Mk. 4.50 bis Mk. 32.—

Lüster-Joppen

von Mk. 4.— an

Loden-Joppen

mit und ohne Falten

von Mk. 2.85 an

Wasch-Blusen

von Mk. 0.95 an

Wasch-Anzüge

von Mk. 2.20 an

Kinder-Sweater

Wasch-Joppen

von Mk. 1.25 an

Ober- und Sport-
Hemden

weiss und farbig

Fantasiewesten

Beachtenswert
sind meine
10
Schaufenster.

Schneyer
Werderplatz, Filiale: Rheinstr. 48.

1. Mai 1913.

Kinder-Stiefel

zu Ausnahme-Preisen

Rindbox-Schnürstiefel **3⁹⁵**

31/35 4.45 27/30

Braune Schnürstiefel **4⁷⁵**

echt Chevette, mit Lack. 31/35 5.25 27/30

Reform-Sandalen mit biegsamen Sohlen

21/24 25/26 27/30 31/35 36/42

2⁵⁰ 2⁹⁵ 3⁴⁵ 3⁹⁵ 4⁴⁵

Josef Ettlinger

Kaiserstrasse 48.

721

Emil Bucherer

Lebensmittel-Konsumgeschäft

Telephon
392

Karlsruhe

Telephon
392

Büro und Lager: Zähringerstr. 42.

Filialen:

Altstadt:

Zähringerstrasse 21
Markgrafenstrasse 40
Kronenstrasse 10
Durlacherstrasse 56

Mittelstadt:

Bürgerstrasse 6
Weststadt:
Göthestrasse 23
Körnerstrasse 9

Südstadt:

Morgenstrasse 17
Marienstrasse 58
Schützenstrasse 37

Oststadt:

Durlacherallee 32
Gerwigstrasse 10
Humboldtstrasse 22
Rudolfstrasse 1

Rintheim: Hauptstrasse 78

Aue: Ecke Adler- und Waldhornstrasse.

Geschäftsprinzip: Streng reell.
Gegen bar gute und billige Lebensmittel. 710

Fort mit Waschbrett und Bürste!

Sie schaden damit nur Ihrer Wäsche.

Viel bequemer, billiger und besser
waschen Sie mit Persil. Die Wäsche wird
damit blendend weiss, frisch und duftig
wie auf dem Rasen gebleicht.

Überall erhältlich, nie lose, nur in Original-Paketen.

Persil
das selbsttätige
Waschmittel
Der grosse Erfolg!



HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Henkel's Bleich-Soda.
Auch Fabrikanten der beliebtesten

Ausverkauf

Adlerstrasse 18a

Herren-Anzüge

11.00 15.00 16.50 19.00
22.00 25.00 30.00 36.00

Burschen-Anzüge

6.75 8.50 11.00
17.00 20.00 24.00

Knaben-Anzüge

2.25 3.50 4.80
6.97 5.50 8.50 12.00

Wasch-Anzüge

2.00 3.50 5.50

Knaben-Hosen

0.75 1.00 1.20 1.50

Lüfter-Joppen

2.50 4.00 6.00 bis 12.00

Leinen-Joppen

1.50 2.00 2.85 bis 5.00

Selten
günstige Kaufgelegenheit.

Ausverkauf

Adlerstrasse 18 a

neben Zähringer Löwen.

Westendhalle Mühlburg.

Haltestelle der Straßenbahn.

Christi-Himmelfahrt, 4 Uhr:

Garten-

Eröffnungs-Konzert.

ausgeführt von der gesamten Schönen-Kapelle.

Eintritt frei!

1a. Sinner-Bier. Bekannt vorzügl. Weine.

Kaffee-Kuchen.

Rippchen und diverse Würstwaren aus eigener Schlachtung.

Spezialität: Backwürste auf dem Rost gebraten.

Bauernschwarzbröt. 716

Um geneigtes Wohlwollen bitten Haber Marzloff.

Feiner Tanzsaal mit separaten Nebenzimmern.

Colosseum

Waldstr. 16/19. Tel. 1900.

Heute Mittwoch

Abschieds-Vorstellung

Job's lustige
Bühne

8 Uhr Die
Brautnacht.

Hierauf ca. 9 Uhr

Mein Freund
das Kalb.

Offenhöfen.

Hotel „Unterwasser“

15 Min. vom Bahnhof, an der
Strasse nach Allerheiligen.

Zimmer mit u. ohne Pension zu
den billigsten Preisen.

Grosse, rauchfreie Lokale, herr-
licher Garten.

Für Touristen und Vereine
bestens empfohlen. 709

Hochachtend
K. A. Hodapp.

Hagsfeld, Schulstr. 27 (Neu-
bau), ist schöne

3-Zimmerwohnung mit Gas u.
Wasser und vollständigem Zubehör auf
1. Luft zu verm. Näh. Schulstr. 49.

Leichte Kleidung

Lüster-Joppen

von Mk. 4⁵⁰ bis Mk. 13⁰⁰

Wasch-Joppen

von Mk. 1⁰⁰ bis Mk. 5⁰⁰

Sommer-Loden-Joppen

in allen Preislagen.

Kaufhaus für moderne Herren- u. Knaben-Bekleidung

Kaiserstraße 115

Ecke Adlerstraße.

Moderne Anzüge

für

Herren ::

Burschen

und

Knaben ::



Kaufhaus für moderne Herren- u. Knaben-Bekleidung

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Telephon 2556.

705

Knaben-Wasch-Anzüge

von Mk. 1⁶⁰ an.

Wasch-Blusen

von 95 Pfg an.

Wasch-Hosen

90 Pfg. 1³⁰ 1⁵⁰ 2⁰⁰ Mk.

Knaben-Sweaters

in allen Preislagen.

Preiswerte Angebote

in

Damen-Blusen

weiss und farbig, von Mk. 1.25 an

Damen-Wäsche

Hemden, Hosen, Nachtjacken von Mk. 1.35 an Untertailen von 95 S an

Handschuhe

weiss, schwarz und farbig, von 25 S an

Strümpfe

für Damen, schwarz u. farbig, von 30 S an

Kinder-Hüte

Kinderstrümpfe in jeder Art und Preislage!

Schnever Werderplatz, Filiale Rheinstr 48.

Mai-Bock-Ausschank Brauerei W. Wolf



Werderplatz ab 30. April abends.

Mittwoch u. Donnerstag: Streich-Konzert ausgeführt von einer Abt. des 8. Bad. Feld-Art.-Regts. Nr. 50.



Karl Hummel Stahlwarenhandlung Rasiermesserschleifen Karlsruhe i. B. Werderstr. 13.

Die weltberühmten Fabrikate der Firma B. Kissner, Scherenfabrik, Gross-Umstadt (Hessen) sind stets in grosser Auswahl am Lager und erfolgt der Verkauf zu Fabrikpreisen.

Herren-Anzüge

in den neuesten Stoffen und Façons, vielen Farben und Ausstattungen empfiehlt

zu 20, 24, 27, 30 bis 40 M

Selbstgefertigte 45 bis 65 M

Einzelne Hosen

2.50 bis 10 M

Selbstgefertigte 11 bis 15 M

Anfertigung nach Mass.

L. Gretz

Schneidermeister 27 Marienstrasse 27.

Pfannkuch & Co

Sonntagsruhe

und

8 Uhr-Ladenschluß

In den Sommermonaten Mai bis September sind unsere Geschäfte in der Stadt Karlsruhe an Sonn- und Feiertagen

vollständig geschlossen

und

in der Woche von 7 Uhr morgens bis 8 Uhr abends geöffnet.

Durch diese Einrichtung wird unseren Angestellten im Sommer ein freier Sonntag ermöglicht. Wir hoffen, daß unsere verehrl. Kundschaft hierauf bei ihren Einkäufen gütigst Rücksicht nehmen wird.



Schweizerkäse

1/4 Pfd. 25 Pfg., 1 Pfd. 95 Pfg., bei 5 Pfd. 90 Pfg. pro Pfund empfiehlt

Alois Zanetti, Kaiserstraße 64. Telephon 2107. Butter, Käse, Engros und Detail.

„Kühler Krug“.

Am Himmelfahrtstage von vormittags 11 Uhr ab:

Frühschoppen-Konzert

(Münchner Bock-Musik)

ausgeführt von einer Abteilung der

Kapelle des 1. Badischen Leib- Dragoner-Regiments Nr. 20

Eintritt frei

Zum Ausschank gelangt ein vorzügl. Stoff

Mai-Bock.